

Bedauerlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-621136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Bestimmung nicht – da kann sich jeder aus den Fingern saugen, was er will. Und wie steht es mit den überseeischen Ländern? Können Sie da mit ähnlichen Trümpfen aufwarten?»

Vor dieser Frage hatte ich die ganze Zeit schon gezittert, denn genau hier lag mein schwacher Punkt. «Nun», sagte ich gedehnt und blickte zur Decke, «ich hab' einmal einen Kulturfilm über die Ureinwohner Australiens gesehen...»

Der Chefredaktor runzelte die Stirn. «Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, sich baldmöglichst auch über die anderen Kontinente umfassende Kenntnisse zu erwerben. Heute, bei diesem günstigen Angebot an Ferienflügen, dürfte

Ihnen das ja nicht schwerfallen. Ueber eine Beteiligung an den Spesen könnten wir uns noch unterhalten...»

«Ich bin Ihnen sehr dankbar», sagte ich, «dass Sie mir die Möglichkeit geben wollen, mich weiterzubilden.»

«Wir kommen einfach nicht darum herum. Sie kennen ja die neuen Bestimmungen. Und wenn wir die nicht einhalten, so geht es – wie ich erst gestern in einem Kommentar geschrieben habe – bei uns bald einmal zu und her wie in Hinterindien.» Er lächelte zufrieden vor sich hin über seinen treffenden Vergleich.

«Waren Sie denn schon einmal dort?» fragte ich wie aus der Kanne geschossen und blickte mein Gegenüber durchdringend an.

Das Lächeln des Chefredaktors erstarrte. Er schlug sich mit der Hand an die Stirn und wurde bleich. Nach einigen Tropfen Wunderbalsam hatte er sich so weit erholt, dass er damit beginnen konnte, sein Pult auszuräumen, um seinem Nachfolger Platz zu machen. Die Vereinssatzungen sehen nämlich vor, dass jeder Verstoß gegen die neue Bestimmung die sofortige Entlassung des betreffenden Journalisten zur Folge hat.

Fotorheiten Prominenten angedichtet von Bernie Sigg



Wo haben Sie denn heute Ihr Toupet gelassen, Bum?

Das haben... sah... das haben doch Sie auf!

Schauspieler Bum Krüger, Lukas Ammann

Pünktchen auf dem i

Weihnacht

öff

Bedauerlich

«Ich bin gestern abend beinahe zu einem grossen Souper gegangen.»

«Und warum sind Sie nicht gegangen.»

«Ich war nicht eingeladen.»

Aberglaube

Das Dienstmädchen: «Madame ist nicht abergläubisch, nicht wahr?»

«Nein. Warum?»

«Ich habe den grossen Spiegel im Salon zerbrochen.»

CYNAR

der Aperitif
aktiver
Menschen



der Bitter-Aperitif auf Artischockenbasis